Aus den forstlichen Verwaltungsberichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **72 (1921)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-767922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auf die Untersuchungen Dr. Englers, jeden Teil des Einzugsgebietes auf seine Wichtigkeit zu prüfen und Mittel und Wege ausfindig zu machen, auch oberhalb der Waldgrenze und in den schwer zu bestockenden Einzugstrichtern im Grenzgebiet des Waldes durch geeignete Verbauungsarbeiten den raschen Wasserabfluß zu verhindern.

Aus den forstlichen Verwaltungsberichten.

Jahresbericht des Oberforstamtes des Kantons Zürich pro 1919.

Arealbestand

	Waldfläche des Kantons ha	Staatswald ha	Gemeinde- und Korporationswald ha	Privatwald ha
Stand auf Ende 1918		2483	20 587	24 800
Vermehrung 1919 oder Verminderung . .		+ 30	+ 2	—
Stand auf Ende 1919	48 038	2513	20 589	24 800
	oder	5,2 %	43,0 %	51,8 %
Hiervon Hochwald				14 167
„ Mittelwald				5 857

Materialertrag pro ha

	Derbholz plus Reisig		
	Staatswald	Gemeinde- und Korporationswaldungen	
		Hochwald	Mittelwald
	m³	m³	m³
Etat der Hauptnutzung	3,6	4,1	
Wirkliche Hauptnutzung	6,6	6,2	4,1
Daher Übernutzung	2,8		
oder	77,8 %		
Zwischennutzung	1,7	2,8	0,4
Gesamtnutzung	8,3	9,0	4,5
Übernutzung	3,0 m³	2,1	
oder	83,3 %	51,2 %	

Die Übernutzungen rühren hauptsächlich vom Föhnsturm (5. Januar 1919) und den Schneebruchschäden vom 1./2. April her. Der Föhnsturm verursachte örtlich den größten Schaden in der 62 ha umfassenden Staatswaldung Kappel, nämlich 4860 m³ oder 81 m³ pro ha.

Geldertrag

	Staatswaldungen		Gemeindewaldungen	
	pro ha	Gesamtnutzung pro m³	pro ha	Gesamtnutzung pro m³
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bruttoertrag	422	52	327	43
Ausgaben	112	22	125	20
Reinertrag	310	30	202	23

Materialertrag nach Sortimenten

	Staatswald	Gemeinde- und Korporationswald	
		Hochwald	Mittelwald
Hauptnutzung:			
Nutzholz	54 %	42 %	17 %
Brennholz	38 %	46 %	49 %
Reisig	8 %	12 %	34 %
Zwischennutzung:			
Nutzholz	22 %	75 %	
Brennholz	57 %		
Reisig	21 %	25 %	
Gesamtnutzung:			
Nutzholz	48 %	69 %	91 %
Brennholz	42 %		
Reisig	10 %	31 %	9 %

Gesamtnutzung von Hoch- und Mittelwald zusammen:

Nutzholz	26 %
Brennholz	74 %

Stand der Forstreserven

Staatswald auf Ende 1919	Gemeinde- und Korporationswald auf Ende 1918
Fr. 500 000	Fr. 850 000
oder „ 202 pro ha	„ 41 pro ha
oder das 0,65 fache	oder das 0,2 fache

des Jahresreinertrages.

Für die Gemeinde- und Korporationswaldungen wird sich pro 1919 eine weitere Reserve im Betrage von zirka Fr. 700 000 ergeben.

Verteilung der Ausgaben
nach Budgetposten

	Staatswald pro ha	Staatswald in %
Verwaltungskosten	Fr. 23,4	
Holzerntekosten	„ 78,3	
Wegebau und Unterhalt	„ 16,6	
Kulturen usw.	„ 12,0	
Vermessungen usw.	„ 0,3	
Meliorationen	„ 0,9	
Verschiedenes	„ 1,1	

Holzerntekosten

pro m³ Gesamtnutzung . . . . . Fr. 9,73

Kulturbetrieb

	Samenmenge	Verwendete Pflanzen		
		Nadelholz	Laubholz	Total
Staatswald	416 kg.	54 000	32 000	86 000
Gemeinde- und Korporationswald	1850 kg.	502 000	193 000	695 000

Wenn sich die Forstrechnungen bei den Gemeinden und Korporationen zu ihrem eigenen Nutzen etwas besser eingelebt haben, wird es wohl auch möglich sein, über die Einnahmen und Ausgaben nähern Aufschluß zu erhalten. Daß es immer noch Gemeindebehörden bzw. einzelne Mitglieder derselben gibt, welche gegen eine klare, gesonderte Forstrechnung Sturm laufen, ist ganz unbegreiflich. Was man anderwärts für die Durchführung eines geordneten Haushaltes seit Jahrzehnten als notwendig, ja selbstverständlich erkannt hat, muß heute im Kanton Zürich erst noch erkämpft werden.

Privatwald

Rodungsfläche	25,13 ha	
Ungefähre Größe des Materials der Nutzungen in den Privatwaldungen		
Nutzholz	3,0 m³	= 47 %
Brennholz	2,2 m³	= 35 %
Reisig	1,1 m³	= 18 %
Total	6,3 m³	
Kahlschlagfläche pro 1919 . .	248 ha.	

(Forts. folgt.)

Vereinsangelegenheiten.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 1./2. April 1921 in Zürich.

Anwesend: Alle Mitglieder, sowie zeitweise die Herren Prof. Dr. Engler, Prof. Badoux und Dr. Flury.

Verhandlungen:

1. Präsident Weber entbietet dem Vizepräsidenten, Herrn Pometta, die besten Glückwünsche des Komitees und des Schweizerischen Forstvereins zu seiner Wahl als Mitglied des Regierungsrates des Kantons Tessin und zur Übernahme der Leitung der tessinischen Land- und Forstwirtschaft.

2. Mit Befriedigung wird davon Kentnis genommen, daß das Eidgenössische Departement des Innern vom Kanton Bern, wo die Vorschriften über die Besoldungen der Forstbeamten nicht ganz eingehalten werden, die korrekte Durchführung des Bundesrats-Beschlusses vom 2. August 1919 verlangt.

3. Seit letzter Sitzung haben sich zur Aufnahme als Mitglieder angemeldet:

Herr Schwarz, F., Forstadjunkt in Burgdorf.
„ Winkelmann, Gottdfried, Forstpraktikant, Burgdorf.
„ Hofstetter, D., Forstadjunkt, Oberforstamt, Luzern.